

02.12.2022 ERMSTAL

Miteinander unter einem Dach leben

Dettingen Fritzels Spielerei ist mit dem Deutschen Nachbarschaftspreis der Nebenan-Stiftung ausgezeichnet worden. Der Verein wurde ins Qualifizierungsprogramm „Miteinander reden“ aufgenommen. Von Kirsten Oechsner



Familienministerin Lisa Paus überreicht in Berlin Nicole Zeller den Nachbarschaftspreis, mit ihr freuen sich Marianne Mauser von Fritzels Spielerei (rechts) und Moderatorin Loretta Stern (links). Gina Walkowiak

Jubel bei Fritzels Spielerei, die Ereignisse haben sich jüngst regelrecht überschlagen: Innerhalb einer Woche hat der Dettinger Verein gleich zwei Auszeichnungen erhalten. Zum einen wurde er beim Deutschen Nachbarschaftspreis der Nebenan-Stiftung unter 94 nominierten Projekten zum Landessieger Baden-Württemberg im Bereich „Generationen“ gekürt, die Auszeichnung ist mit 2000 Euro dotiert.

Darüber hinaus ist Fritzels Spielerei bei dem Förder- und Qualifizierungsprogramm „Miteinander reden“ der Bundeszentrale für politische Bildung deutschlandweit als eines von 100 Projekten ausgewählt worden. Der Verein hat gemeinsam mit den Offenen Hilfen der Bruderhaus-Diakonie Räumlichkeiten renoviert und unter dem Motto „1 für alle“ für die beiderseitige Nutzung eingerichtet – das Miteinander unter einem Dach wird intensiv gelebt. Gefördert werden von „Miteinander reden“ Projekte im ländlichen Raum, die den wertschätzenden Dialog, Aushandlungsprozesse und Teilhabe vor Ort initiieren.

Neben einer Förderung in Höhe von insgesamt 10 000 Euro im Förderzeitraum von 2022 bis 2024 dürfen sich die Dettinger über eine Beratung durch einen Coach freuen, auch können sie an Netzwerk- und Qualifizierungstreffen teilnehmen.

Beide Verleihungen fanden in Berlin statt, zu derjenigen von „Miteinander reden“ waren die Vorsitzende Nicole Zeller mit Petra Fritzke, die gemeinsam mit ihren Familien 2011 Fritzels Spielerei gegründet hatten, in die Hauptstadt gereist. Nur wenige Wochen später war Zeller erneut in Berlin, dieses Mal in Begleitung von Marianne Mauser. „Es war sehr aufregend für uns und der Abend sehr bewegend“, berichtete sie nach der Rückkehr von der Preisverleihung des Nachbarschaftspreises. Im Kino International seien rund 400 Gäste aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft vertreten gewesen, die Preise hat Bundesfamilienministerin Lisa Paus verliehen. Interessant sei vor allem das Zusammenkommen und der Austausch mit den anderen Preisträgern gewesen: „Sie hatten tolle Projekte mit sehr engagierten Menschen, die sich für soziale Themen einsetzen.“

Die Nebenan-Stiftung zeichnet Projekte mit großem Vorbildcharakter aus, die das Miteinander stärken und das Wir gestalten. Der Dettinger Verein hatte sich in Baden-Württemberg in der Kategorie „Generationen“ mit dem Projektnamen „Gemeinschaft spielerisch erleben“ beworben und war von einer unabhängigen Jury zum Landessieger auserkoren worden. Fritzels Spielerei fördere, so die Begründung, den generationenübergreifenden Zusammenhalt und den Austausch zwischen Menschen im Sinne von Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe. Der noch junge Verein hat bislang vieles auf die Beine gestellt – doch gewürdigt wurde von der Landesjury nicht nur, was war, sondern auch, was noch geplant ist. Unter anderem sollen in einem einjährigen Workshop Menschen mit geistiger und körperlicher Mehrfachbehinderung ein Spiel entwickeln, außerdem soll das Angebot an integrativen Krimi-Dinners und Escape-Room-Spielen ausgeweitet werden.

Zum Bundessieg reichte es für den Landessieger aus Dettingen dann doch nicht, der ging an die Nachbarschaftshilfe Karlshagen aus Mecklenburg-Vorpommern.